



Foto: identity of art, Gemälde der Künstlerin Meike Kohls

# Die positive Wirkung von Bildern nutzen

## Wie wichtig eine geplante Bebilderung für Krankenhäuser und Kliniken ist

Von Petra Obermayr

In der durchdachten Gestaltung des Eingangsbereiches des Albertinen Krankenhauses Hamburg spiegelt sich die Identität des Hauses wider. Der Empfangstresen und das dahinter hängende, farblich abgestimmte Gemälde greifen die für das Krankenhaus typischen Farben auf und schaffen umgehend eine angenehme Atmosphäre. Patienten, Fachpersonal und Besucher werden gleichermaßen angesprochen und können sich von Anfang an orientieren.

### Rechtzeitige Planung ist das A und O

Für ein Krankenhaus müssen in der Planung für einen Neubau eine Vielzahl von unterschiedlichsten Themen berücksichtigt werden, angefangen von der Standortsuche, der Konzeption des Grundrisses, die Raumanordnungen und Wegeverbindungen bis hin zur Aufteilung der Innenräume und die anschließende Detailplanung. In diesem Prozess ist es oft nicht ganz einfach, den geeigneten Moment für das Thema Bebilderung der Wände

zu finden. Für ein gutes Ergebnis ist es wichtig, ausreichend Zeit für die Motivauswahl, Produktion und Montage der Bilder einzuplanen.

### Der erste Eindruck zählt – Gestaltung der Empfangsbereiche

Dabei kann die geplante Verwendung von Farbe mit individuell abgestimmten Bildmotiven die Orientierung und daraus resultierend auch die Mobilität von Patienten fördern. Das Ziel ist es, ein harmonisches Gesamtbild zu schaffen. Im Empfangsbereich des Albertinen Krankenhauses lässt sich das eindrucksvoll nachvollziehen, denn die Farben des CI finden sich am Empfangstresen, auf dem für diesen Ort geschaffenen Gemälde und auf allen Hinweisschildern wieder.

Es wird schon beim Betreten der Klinik eine positive Stimmung geschaffen. Der Eingangs- und Empfangsbereich spielt dabei eine zentrale Rolle. Das ist der Ort, an dem sich Patienten, Fachpersonal und Besucher in Bruchteilen von Sekunden

*Das Albertinen Krankenhaus in Hamburg-Schnelsen ist das größte freigemeinnützige Krankenhaus in Hamburg und zählt als Akademisches Lehrkrankenhaus zur Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg. In einem modernen Funktionsbau steht den Patienten ein breites und hochspezialisiertes Leistungsspektrum zur Verfügung. Der optisch überzeugende Auftritt des Krankenhauses wirkt angenehm auf Patienten, Mitarbeiter und Besucher und schafft die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.*

**Keywords:** Bauen, Krankenhausplanung, Patientenversorgung

entscheiden, ob sie sich hier gut aufgehoben fühlen. Beim Betreten des Albertinen Krankenhauses fällt den Besuchern gleich der freistehende Empfangstresen auf, welcher zusammen mit dem eigens für diesen Zweck und für diesen speziellen Platz geschaffenen Gemälde eine harmonische Einheit bildet. Der Besucher wird beim Betrachten der ►

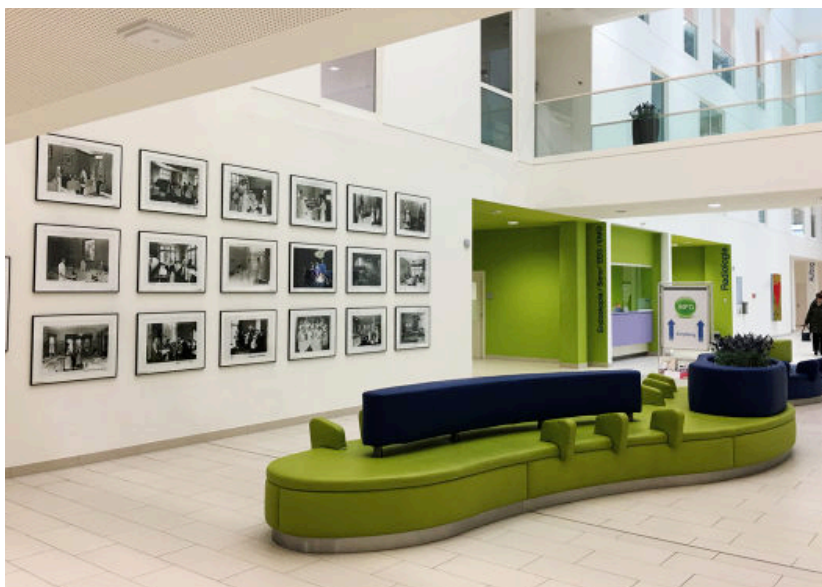


Abb. 1: Wandgestaltung mit hauseigenen Fotografien

Hamburger Motive und den unterschiedlichen Menschen, alles unter dem Zeichen des Kreuzes, persönlich angesprochen und es kommt ein Gefühl von Heimat auf.

Geht man in der großzügigen und luftigen Eingangshalle weiter und lässt den Blick schweifen, fallen die beiden mit schwarz-weißen Fotografien gestalteten Wände auf. Großformatige kundeneigene Fotografien sind nach Formaten geordnet aufgehängt worden. Die historischen Motive, welche die Geschichte des Albertinen Krankenhauses widerspiegeln, ziehen die Blicke der Besucher auf sich. Durch die klar strukturierte Hängung wird die Aufmerksamkeit auf die Fotografien gelenkt, man verweilt gerne vor den Fotografien und fühlt sich in eine andere Zeit versetzt (► Abb. 1).

Die Kombination aus den bereits vorhandenen Fotomotiven und dem Gemälde, welches die Hamburger Künstlerin Meike Kohls geschaffen hat, ist die Basis für eine sehr persönliche Kommunikation zwischen dem Albertinen Krankenhaus und dem Menschen, die es empfängt.

### Die Patientenzimmer

In vielen Patientenzimmern sind qualitativ hochwertige Fotodrucke zum Einsatz gekommen, um Wohlfühlmomente zu schaffen und die Wirkung der verwendeten Farben zu verstärken. Idealerweise befinden sich die Bilder für den Patienten sichtbar an der gegenüberliegenden

Wand oder an der Decke. Studien zeigen, dass sich Patienten schneller erholen und weniger Schmerzmittel benötigen, wenn ihr Blick auf Bilder fällt. Eine Reizüberflutung sollte allerdings vermieden werden.

Patientenzimmer bieten sich aber auch hervorragend für die Verwendung von Deckenbildern an. Gerade wenn die Patienten lange liegen müssen, bietet eine gestaltete Decke eine wohltuende Abwechslung. Hier werden Natur- und Tiermotive bevorzugt, die entspannend und beruhigend wirken. Muster, die an die Natur angelehnt sind, eignen sich besonders gut. Sehr sinnvoll sind Deckenbilder in Aufwachräumen. Sie funktionieren als Orientierungspunkte und geben Halt, gerade

wenn man z.B. aus der Narkose aufwacht. Die ausgewählten Naturbilder können stresslindernd und angstlösend wirken. Aus diesem Grund eignen sich die Deckenbilder auch sehr gut in den unterschiedlichen Behandlungsräumen eines Krankenhauses.

### Ruhige Momente für Patienten – Rückzugsorte / Wartebereiche

Aber nicht nur die Gestaltung der einzelnen Zimmer rückt immer mehr in den Fokus, sondern auch die gesamte Gestaltung eines Krankenhauses. So haben zahlreiche Studien ergeben, dass Patienten, deren Heilung in einer angenehmen Krankenhausumgebung erfolgt, z. B. weniger Medikamente benötigen. Der Blutdruck kann gesenkt und die Herzfrequenz verringert werden, die Patienten erleben weniger Stress (► Abb. 2).

Wohnlich gestaltete Aufenthaltsräume können für ein besseres Sozialleben sorgen, kleine Leseecken mit Beistelltischchen und Regalen bieten einen Rückzugsort, um auch mal für sich zu sein und Ruhe zu finden. Idealerweise werden diese Aufenthaltsorte mit Wandtapeten gestaltet, die Bäume, Wälder oder Natureindrücke zeigen, denn diese Motive haben belegbare positive Auswirkungen auf die Patienten und sorgen auch beim Fachpersonal für eine angenehme Arbeitsumgebung. Im Albertinen Krankenhaus wurden christliche Texte ausgewählt und in stimmige und „erholsame“ Motive für diese Rückzugsorte ausgewählt.

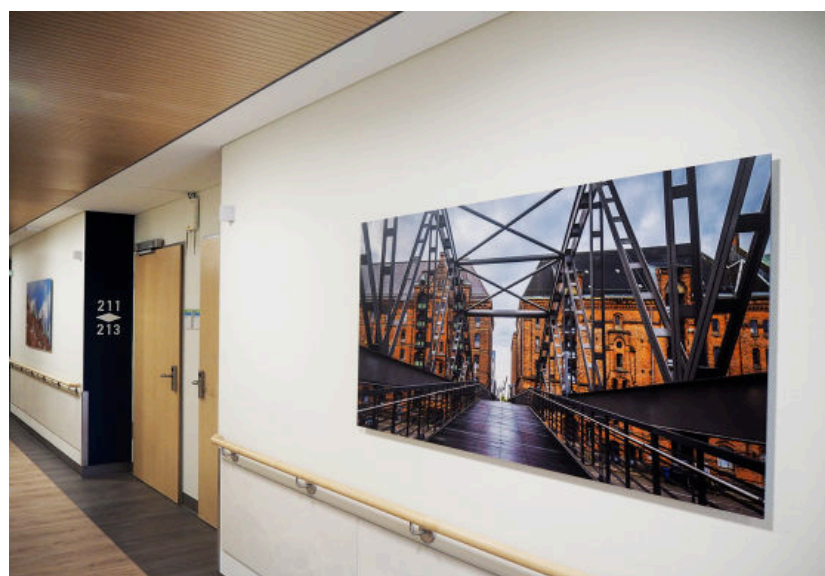


Abb. 2: Flurgestaltung (Motive Fotolia)



## Integration vorhandener Kunst und Fotodrucke

Im Laufe der Jahre sammeln sich unterschiedlichste Bebilderungslinien und Kunstgegenstände in allen Krankenhäusern an – über Jahre angeschafft und oft in sehr unterschiedlichem Qualitätszustand. Hier macht es Sinn zu schauen, was überhaupt im Krankenhaus vorhanden und bei einer neuen Gestaltung wieder einsetzbar ist. Oft können diese vorhandenen Bilder und Kunstgegenstände in einer anderen Zusammenstellung und Präsentation weiter genutzt und durch neue Bilder ergänzt werden.

## Hygiene, Brandschutz und Schalldämmung

Aber ob man sich nun für individuelle Gemälde, hochwertige Fotodrucke, Deckenbilder oder Wandtapeten entscheidet, im Vordergrund steht natürlich der sichere Einsatz im Krankenhaus. Besonders hervorzuheben sind dabei die Themen Hygiene, Akustik und Brandschutz.

Auch für die Fotodrucke gelten erhöhte Ansprüche an das verwendete Material, um u.a. dem häufigen Einsatz der entsprechenden Reinigungsmittel standzuhalten. Glatte Oberflächen erleichtern dem Personal die einwandfreie Reinigung und Desinfektion, die Ausbreitung von Bakterien und Pilze wird eingedämmt.

Die geplante Bebilderung verleiht Stationen und Patientenzimmern eine besondere Atmosphäre und unterstreicht eine möglichst helle und offene Gestaltung. Ganz wichtig ist dabei allerdings der Brandschutz, der zwar nicht sichtbar, aber für die Sicherheit der Patienten und Mitarbeiter von großer Bedeutung ist. Alle Wand- und Deckenbilder sollten auf jeden Fall den Brandschutzvorschriften entsprechen, um die Sicherheit für Patienten, Mediziner und Fachpersonal zu erhöhen.

Positiv wirkt sich eine Schalldämmung auf die Akustik im Krankenzimmer aus. Ziel sollte es sein, die Lärmbelastung in einem Krankenhaus so gering wie möglich zu halten. Neben schallschluckenden Möbeln können auch Wandbilder und Fotodrucke aus geräuschmindernden Materialien eingesetzt werden.

So wird die Akustik deutlich verbessert und die Genesung durch Ruhe und Entspannung gefördert.

## Ein gutes Wegleitsystem

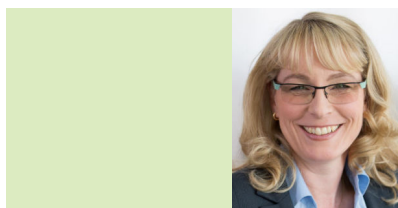
Ein schnelles und sicheres Auffinden von den verschiedenen Abteilungen und Stationen ist enorm wichtig und sollte deshalb schon im Planungsstadium in Form von Wegleitsystemen berücksichtigt werden. Wegleitsysteme erleichtern allen Patienten, dem Fachpersonal und den Besuchern die Orientierung in einem großen Haus und bieten gestaltete Informationen. Dazu zählen auch Aufkleber und Folien auf Fußböden. Die Folien können auf unterschiedlichen, glatten Flächen eingesetzt werden, um z.B. auf eine Desinfektionsstation hinzuweisen oder den Weg zur Röntgenabteilung zu verdeutlichen. Sie schaffen ganz unkompliziert Vertrauen in eine fremde Umgebung und alle Nutzer profitieren davon.

Es gibt also die vielfältigsten Möglichkeiten für ein Krankenhaus, sich mit individuell gefertigten Gemälden, hochwertigen Fotodrucken, Folien und Aufklebern zu positionieren und das eigene Profil zu schärfen. So gelingt eine durchdachte Gestaltung von Krankenhäusern, Patientenzimmern, Behandlungs- und OP-Bereichen von Anfang an.

Um das eigene Personal zu entlasten, bietet es sich an, auf professionelle Beratung zurückzugreifen. Mit Kompetenz und Fachwissen rund um die Themen Gestaltung von Räumen, Auswahl der Motive und Formate und die Frage nach den erforderlichen Qualitäten beraten Unternehmen erfolgreich Krankenhäuser und Kliniken. ■

**Petra Obermayr**

identity of art  
Bahnsenallee 46  
21465 Reinbek  
galerie@identity-of-art.de



Petra Obermayr



## VIELSEITIGE ELEKTRONISCHE ZUTRITTLÖSUNGEN

**SYSTEMARCHITEKTUR** je nach Anforderung online, offline, funk- vernetzt, Cloud-basiert und mobil.

**SYSTEMPLATTFORM** mit Türbeschlägen und -zylindern, Wandlesern, Spindschlössern, Software, Apps u. v. m.

**SYSTEMKOMPONENTEN** für Innen- und Außentüren, automatische Türsysteme, Tore, Aufzüge, Spinde, Möbel, Zufahrten u. v. m.